

KUNST ALS KRAFTWERK FÜR DEN ERFOLG

Energie statt Etikette: Wie Isabel Breiningер
Kunst & Mode neu demokratisiert.

Fotos: Sabine Braunstorfer



Verbindet Kunst, Mode und Business: Isabel Breiningер im
Malsalon Mödling, Trägerin des Woman Art Award 2025.

Frau Breiningер, Sie sagen, Kunst muss „alltagstauglich“ sein. Das klingt fast ketzerisch in einer oft elitären Kunstwelt.

Genau das ist der Punkt. Ich sehe mich in der Tradition der Wiener Werkstätten. Kunst sollte nichts Separates sein, das man nur im stillen Kämmerlein ehrfürchtig betrachtet. Sie muss dort stattfinden, wo das Leben passiert. Meine Kunst und mein Zugang sind deshalb bewusst nicht akademisch oder elitär.

Für mich bedeutet Kunst, dem Leben mehr Inhalt und mehr Sinn zu geben. Als Ärztin ist man oft sehr kopflastig und kämpft immer gegen Negatives, gegen Krankheiten. Kunst ist für mich der notwendige Gegenpol: impulsiv und aus dem Bauch heraus. Dort verwalte ich keinen Mangel, sondern kann wirklich Positives schaffen.

Das setzen Sie nicht nur auf der Leinwand um, sondern auch räumlich mit Ihrem „Malsalon“ in Mödling. Ein Rückzugsort?

Eher ein Kraftwerk. Der Malsalon ist ein Ort der Zusammenkunft. Mich erfüllt es zutiefst zu sehen, was dieses Wirken auslöst. Wir hatten bereits großartige Events, von einem „Plein Air“-Sommerfest bis hin zu einer Modenschau. Es ist schön zu beobachten, welche besondere Stimmung dabei entsteht.

Wenn Menschen durch diese Impulse zusammenfinden und gemeinsam etwas Positives, Schönes entsteht – egal was es ist –, dann ist das für mich der eigentliche Kunstmoment.

Sie gehen sogar so weit, Ihre Bilder tragbar zu machen.

Ja, mit dem Label orange and pink. Wir bringen ausgewählte Motive auf

Stoff, die dann zu einer exquisiten Kollektion verarbeitet werden. Das ist die ultimative Form der Alltagstauglichkeit: Man hüllt sich in die Energie des Bildes und trägt sie nach außen.

Ihre Werke sind zwischen gegenständlich und abstrakt. Welche Rolle spielt der Betrachter?

Die Hauptrolle. Ich weigere mich bewusst, meine Bilder zu „erklären“. Ich möchte keine Anleitung geben, was man zu sehen hat. Vielmehr lade ich dazu ein, sich einfach einen Moment Zeit zu nehmen. Es ist faszinierend zu beobachten, dass das Bild erst im Kopf des Betrachters wirklich entsteht und fertig wird. Das funktioniert wunderbar, ist immer anders und schafft eine sehr direkte, persönliche Verbindung zum Werk, ganz ohne theoretischen Überbau.

Dieser Ansatz hat Erfolg. Sie wurden im März 2025 mit dem „Woman Art Award“ ausgezeichnet.

Der Award für „Mirror to the Past“ war eine wunderbare Bestätigung. Aktuell freue ich mich aber besonders über eine Einladung nach Berlin zu einer Ausstellung internationaler Künstler. Ich bin dort mit einem 2x2 Meter großen Werk vertreten. Das zeigt mir: Dieser positive, energiegeladene Zugang wird verstanden und gebraucht – auch über Österreich hinaus.

MAL
SALON

www.breiningер.art